

Das sechste Treffen der Kommission für den Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Koptischen Kirche fand statt



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 15.09.2025. Vom 7. bis 9. September fand mit dem Segen Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und ganz Russland, und Seiner Heiligkeit Tawadros II., Patriarch der koptischen Kirche, in Moskau die sechste Sitzung der Kommission für den Dialog zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Koptischen Kirche statt, die in diesem Jahr den 10. Jahrestag ihrer Gründung feiert.

Vertreter des Moskauer Patriarchats waren vertreten durch: Metropolit Isidor von Smolensk und Dorogobusch, Kovorsitzender der Kommission; Bischof Gennadi von Kaskelen, Vikar der Diözese Astana; Hieromonk Stefan (Igumnow), Sekretär der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen für innerchristliche Beziehungen, Sekretär der Kommission; Äbtissin Juliania (Kaleda), Äbtissin des Stavropegischen Klosters der Empfängnis, stellvertretende Vorsitzende der Synodalen Abteilung für Klöster und Mönchtum; Priester Pavel Lizgunov, Prorektor für akademische Angelegenheiten an der Moskauer Theologischen Akademie; S.G. Alferov, DECR-Mitarbeiter.

Die koptische Kirche war vertreten durch: Metropolit Serapion von Los Angeles, Co-Vorsitzender der Kommission; Bischof Kyrill, Vikar der Diözese Los Angeles und Dekan des Saints Athanasius and Cyril Theological Seminary in den USA; Hieromonk Daoud el-Anthony, Vertreter der koptischen Kirche in

Russland; A. Milad, Patriarchaler Berater; und B. Soliman, Leiter der Abteilung des koptischen Patriarchats für die Umsetzung kirchlicher Projekte.

Am 9. September traf Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland mit Mitgliedern der Kommission zusammen.

Im Anschluss an das Treffen wurde ein gemeinsames Kommuniqué verabschiedet, in dem die Teilnehmer die Fortschritte in den bilateralen Beziehungen zwischen den Kirchen würdigten und Seiner Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und ganz Russland, und Seiner Heiligkeit Tawadros II., Patriarch der koptischen Kirche, für ihre Führung im Dialog dankten.

Die Arbeit der Kommission seit ihrer letzten Sitzung in Kairo im November 2024 wurde zusammengefasst und Pläne für die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen erörtert.

Die historischen Besuche Seiner Heiligkeit Patriarch Tawadros in Russland in den Jahren 2014 und 2017 sowie die Treffen Seiner Heiligkeit mit Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill legten den Grundstein für langfristige bilaterale Beziehungen. Wertvoll ist auch die Unterstützung der koptischen Kirche angesichts der in der Ukraine und Estland aufgetretenen Probleme. Regelmäßige gegenseitige Besuche der Bischöfe beider Kirchen erleichtern die Koordinierung der bilateralen Zusammenarbeit in Schlüsselfragen.

Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche und der koptischen Kirche pflegen bilaterale Kontakte in internationalen und interchristlichen Foren, darunter im Ökumenischen Rat der Kirchen. Als Beispiele nannten die Kommissionsmitglieder die jüngste Tagung des ÖRK-Zentralausschusses in Johannesburg (Juni 2025) und die für Oktober 2025 geplante VI. Weltkonferenz „Glaube und Kirchenverfassung“, die auf dem Gelände des Logos Patriarchal Center des koptischen Patriarchats im Kloster St. Paisios der Große in der Nitrierwüste (Ägypten) stattfinden wird.

Zu den wichtigsten Bereichen der Zusammenarbeit zählen Kontakte zwischen Mönchen und Besuche heiliger Stätten. Es wurde bestätigt, dass gegenseitige Besuche zwischen Mönchen auch weiterhin regelmäßig stattfinden werden: Jährlich besuchen zwei Delegationen der Russisch-Orthodoxen Kirche Ägypten und eine Delegation der koptischen Kirche Russland. Für 2026 sind Pilgerfahrten und Klosterkonferenzen geplant. Der

Erfahrungsaustausch in der Seelsorge und Gemeindefarbeit wird ein neuer Bereich der Zusammenarbeit sein.

Die Parteien legen Wert auf gegenseitige Unterstützung bei der Organisation der Seelsorge für Landsleute sowie auf die Zusammenarbeit innerhalb der Diaspora.

Die akademische Zusammenarbeit entwickelt sich erfolgreich. Koptische Studierende studieren an den Theologischen Seminaren in Moskau und Smolensk. Die Theologische Akademie in St. Petersburg und das Koptische Seminar des Klosters der Heiligen Mutter Gottes in Muharraq (Gouvernement Assiut, Ägypten) führen ein Programm mit Online-Vorlesungen durch. Das kirchenweite Aufbau- und Doktoratsstudium „St. Kyrill und Method“ hat mit Unterstützung der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen einen neuen Studiengang mit dem Titel „Alte Ostkirchen“ eingerichtet, der sich stark auf die Geschichte und Theologie der koptischen Kirche konzentriert. Diese Initiativen tragen zu einem tieferen gegenseitigen Verständnis bei, auch in wissenschaftlicher und theologischer Hinsicht. Für das kommende akademische Jahr sind in diesem Bereich mehrere neue Projekte geplant, an denen führende theologische Fakultäten beider Kirchen teilnehmen.

Hervorgehoben wurde der Wert gemeinsamer Initiativen im Jugendbereich, an denen sich die Diözesen der Russisch-Orthodoxen Kirche in großem Umfang beteiligen.

Bilaterale theologische Konsultationen fördern weiterhin den panorthodoxen und orientalischen theologischen Dialog. Konkret wird derzeit eine gemeinsame kritische Analyse der in den 1980er und

1990er Jahren verabschiedeten Dokumente der Gemeinsamen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Orthodoxen Kirche und den Altorientalischen Kirchen durchgeführt.

Es wurde betont, dass im Rahmen der Medienkooperation die von russischen Fernsehsendern produzierten Medienmaterialien über das ägyptische Christentum und seine heiligen Stätten sowie die Wiege des Mönchtums von großem pädagogischen Wert seien. Diese Arbeit wird fortgesetzt.

Seit der letzten Sitzung der Kommission hat sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kirchen im Bereich der Frauenpastoral ausgeweitet. Ein Beispiel hierfür ist die erste gemeinsame Online-Konferenz zur Frauenpastoral, die am 27. März 2025 stattfand und von der internationalen öffentlichen Organisation „Union Orthodoxer Frauen“ organisiert wurde. Geplant ist die Durchführung einer ähnlichen Konferenz in Präsenzform.

Konferenzen dienen auch dem Erfahrungsaustausch im Bereich der Sozialarbeit. Vertreter der koptischen Kirche nehmen beispielsweise an der jährlichen internationalen Konferenz „Kirchliche Fürsorge für Geisteskranke“ teil, die von der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats veranstaltet wird.

Die Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur und Kirchenkunst hat begonnen. Im Herbst 2024 und Frühjahr 2025 wurden in Moskau Ausstellungen koptischer Kirchenkunst organisiert, und am 7. September 2025 gab der Chor der Pfarrei des Heiligen Apostels und Evangelisten Markus sein erstes Konzert mit ausgewählten liturgischen Hymnen der koptischen Kirche. Koptische Kreativgruppen werden voraussichtlich am 2. jährlichen Moskauer Festival für Kirchenmusik der Völker des christlichen Ostens „Gepriesen sei der Herr für immer!“ (Dezember 2025) teilnehmen, sowie an zwei dem Festival gewidmeten Rundtischgesprächen – eines zu Ehren des 1700. Jahrestages des Ersten Ökumenischen Konzils (325) und das andere zu Ehren des 80. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg.

Die Ergebnisse des Treffens werden den Heiligen Synoden und den Primaten der beiden Kirchen zur Genehmigung vorgelegt.

Die nächste Sitzung der Kommission wird 2027 auf dem Gebiet der koptischen Kirche stattfinden.